

WINTERLICHE BEOBACHTUNG DER
WASSERVOEGEL IM BEREICHE DES
STAUWEHRES MAERKT (D)

(ZWANZIGSTER FOLGEBERICHT SEIT 1990)

Winter 2014/2015



Peter Weiss

Basel, im Mai 2015

ALLGEMEINES, METHODEN

In diesem Winter 2014/15 wurden die Wasservögel im Bereiche des Märkter Staus wie in den zwanzig Beobachtungsjahren zuvor, beobachtet, gezählt und registriert.

An der gewohnten Methodik wurde möglichst nichts geändert, um die neu gewonnenen Werte, mit den alten sinnvoll vergleichen zu können.

Das Beobachtungsgebiet Märkter Stau liegt am Rhein nördlich von Basel. Die Distanz zur Landesgrenze beträgt nur gerade 3.6 km. Das Stauwehr liegt beim Rhein-km 174.

Die Zähl- und Beobachtungsperiode dauerte wie gewohnt von Anfang Oktober 2014 bis Ende April 2015. Es fanden insgesamt 30 Exkursionen statt. An der Beobachtungszeit von vormittags 9-11 Uhr MEZ bzw. MESZ (April u. Oktober) wurde aus Gründen statistischer Relevanz weiterhin festgehalten.

Es wurde angestrebt, das Zählgebiet in jeder Kalenderwoche einmal aufzusuchen, was bis auf eine Ausnahme Ende Dezember gelang.

Beim Zählen der oft zahlreich anwesenden Reiherenten wurde genau wie in den Vorwintern verfahren, nämlich mit einer kombinierten Methode, bestehend aus zählen, schätzen und extrapolieren. Es darf dabei mit einer etwa 90%igen Genauigkeit gerechnet werden. Gezählt wurde vorwiegend von deutscher Seite aus. Einzig der Sektor 2 wurde auch von der franz. Seite des Wehrs her eingesehen, da sich vor allem die Pfeifenten dort aufhielten.

Unter dem Begriff Wasservögel werden in diesem Bericht alle Arten der Familien

- Entenvögel wie Schwäne, Gänse und Enten (Anseriformes)
- Kormorane (Phalacrocoracidae)
- Lappentaucher (Podicipedidae)
- Reiher (Ardeidae)
- Rallen (Rallidae)

und im erweiterten Sinne auch Möwen und, so vorhanden, auch Limikolen verstanden.

DIE SEKTOREN (siehe Lageskizze am Ende des Berichtes)

Sektor 1: Rheinkilometer 173,5-173,8

- breit fliessender Rhein
- ruhige Strömung mit nur geringen Anzeichen einer bevorstehenden Trennung des Wassers
- steil abfallende betonierte Uferzonen

Sektor 2: Rheinkilometer 173,8-174,0

- Inselspitze mit Grasbewuchs
- Teilungszone zwischen Staubecken und dem schiffbaren Canal d'Alsace, auch Rheinseitenkanal genannt.
- niedrige, künstlich angelegte, betonierte Uferzonen

Sektor 3: Rheinkilometer 173,8-174,0

- Stauzone
- ruhendes tiefes Wasser
- leichte grossflächige Wirbelbewegung im Uhrzeigersinn
- steil bis senkrecht abfallende betonierte Uferprofile

Sektor 4: Rheinkilometer 174,0-174,25

- Im Normalfall wenig bewegtes Wasser unterhalb der Schleusentore. Die Schleuse dient nur zur Regulierung der Kanal- und Restwassermenge. Ein Kleinkraftwerk zur Energienutzung ist auf französischer Seite im Entstehen. Leistung: 8.4 MW.
- senkrechte hohe künstliche Uferverbauungen

Sektor 5: Rheinkilometer 174,25-174,5

- unterhalb der schwachen "Stromschnellen" am Ausgang des Sektors 4
- mässige Strömung
- geringe Tiefe
- die bis anhin weitgehend naturnahen Uferpartien wurden durch massive künstliche Kiesablagerungen markant verändert.

Sektor 6: Rheinkilometer 174,5-175

-mässige Strömung, wenig tiefes Wasser mit ruhigen seichten Stellen.
Dieser Sektor diente ausschliesslich der Erfassung der Silberreiher, da sich diese vorwiegend in diesem Bereich aufhielten.

Die Sektoren sind im Anhang als „Lageskizze“ graphisch dargestellt.

PS: Die Rheinkilometerzählung beginnt offiziell bei Konstanz am Bodensee.

Die Fallhöhe des Wehrs beträgt ca. 12m.

Eine allgemeine lokalgeografische Übersicht mit Bildern aus dem Gebiet findet sich bei

<https://www.google.ch/maps/@47.6183661,7.5727952,907m/data=!3m1!1e3>

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

Im Gegensatz zu früheren Jahren blieben bedeutende herbstliche und winterliche Hochwasser weitgehend aus. Erst am 3.3.15 mussten zum ersten und einzigem Mal zwei Schleusentore etwas geöffnet werden. Das eigentliche Hochwasser setzte aber massiv erst nach der Zählperiode ein. Bei Hochwasser ziehen die Wasservögel oberhalb des Staus etwas rheinaufwärts und entziehen sich dadurch teilweise der Erfassung. Unterhalb des Staus finden sich praktisch keine Vögel mehr. Das Mass für die Hochwasser wurde durch die Anzahl der Schleusentore die zwecks Regulierung der Kanalwassermenge geöffnet werden mussten (I-VI) definiert. Die Lufttemperatur wurde elektronisch an Ort und Stelle ermittelt. Die Wassertemperaturen stammen von der Messstation Weil-Palmrheinbrücke und konnten dem Internet entnommen werden

<http://www.hydrodaten.admin.ch/de/2613.html>

Detaillierte Grafiken finden sich im Anhang.

Der vergangene Winter muss insgesamt erneut als eher mild bezeichnet werden. Das Thermometer fiel nur zweimal bei einer Exkursion unter den Nullpunkt.

Allgemeine Klimadaten:

-Oktober 2014: Viertwärmster Oktober seit 150 Jahren.

-November 2014: Zu warm. Temperaturen im Rekordbereich. Viel Nebel und Hochnebel. Im ganzen Monat keine Minusgrade.

-Dezember 2014: Mild und sonnenarm. Richtig kalt wurde es erst nach einem Kälteeinbruch nach Weihnachten.

-Januar 2015: Nach einer frühlingshaften ersten Januarhälfte stellten sich ab Monatsmitte winterliche Bedingungen mit Schnee bis ins Flachland ein. Trotz der Rückkehr des Winters war der Januar insgesamt über ein Grad zu warm.

-Februar 2015: Kalt zeigte sich der Februar vor allem auf der Alpennordseite mit Temperaturen von 1 bis 2 Grad unter der Norm.

-März 2015: Überdurchschnittlich sonnig. Kräftige Niederschlagsmengen erst am Monatsende.

-April 2015: Überwiegend ruhiges, sonniges und mildes Frühlingswetter. Massive Niederschläge setzten erst Ende Monat ein.

STÖRUNGEN

Im Bereiche der Sektoren 4 und 5 herrschte anfänglich eine geringfügige Sichtbehinderung durch die intensiv belaubte Ufervegetation. Nach dem Fallen der Blätter ab Anfang November war die Sicht wieder absolut ausreichend. Der frühe Blattaustrieb anfangs April behinderte sie dann erneut leicht.

Im Bereich des Sektors 2 wo z.T. gegen die helle, im Winter tiefliegende Sonne, beobachtet wurde, waren die Vögel oft nur in ihrem Umriss zu erkennen und deshalb schwer zu bestimmen. Auf diesem Sektor wurde am 3.11. an den Randpartien das Gras gemäht.

Eine weitere Störung bildet vermutlich nach wie vor die Jagd auf den Kormoran, die vom Stauwehr an abwärts vom 16.8.14 bis zum 15.3.15 erneut freigegeben wurde. Von Jagdaktivitäten konnte jedoch nichts bemerkt werden.

Generell hielten sich aber auffallend wenige Wasservögel im Unterwasser des Wehres auf. Auf der französischen Seite des Wehrüberganges wurden oft lautstark Eisenprofile in die Uferpartien des Canal d' Alsace eingerammt.

Mitte Februar begann dann daselbst im Rahmen der Umwandlung der ganzen „Ile du Rhin“ zu einem neuen grossen Naturschutzgebiet ein massives Ausheben von Kies, welches danach durch Lastwagen über eine Rampe ins Unterwasser des Wehres eingetragen wurde. Der Kies wurde in Form eines ca. 5-10 m breiten Bandes entlang der Ostseite der kleinen Insel unterhalb des Wehres abgelagert. Damit verschwand eine reich strukturierte Uferpartie auf einer Länge von ca. 400 m.

SYSTEMATIK

Systematik und Artencodes wurden von den gängigen Fachpublikationen (z.B. Ornith. Beob. Separatdruck 97 (2) 2000) übernommen.

BESCHREIBUNG DER EINZELNEN ARTEN

ENTENVERWANDTE (ANATIDAE)

SCHWIMMENTEN (ANATINI)

0720 Stockente (Anas platyrhynchos)

Bei dieser allgegenwärtigen Entenart kam es auch im vergangenen Winter zu keinen besonderen Vorkommnissen. Der Bestand erholte sich aber gegenüber dem Allzeittief des Vorwinters wieder auf einen durchschnittlichen Wert.

0820 Schnatterente (Anas strepera)

Nach einem Negativrekord im letzten Winter hat sich der Bestand dieser Entenart wieder auf ein langfristiges Mittel erholt.

Chilenenpfeifente (Anas sibilatrix)

Keine Beobachtung in diesem Winter. Einzige Beobachtung im Winter 1995/96.

0740 Knäkente (Anas querquedula)

Erneut keine eigene Beobachtung in diesem Winter. Die Art war schon immer selten anzutreffen. Am 5.4.15 gelang aber einem Kollegen die Beobachtung von gleich 4 Ind. (orninews).

0750 Krickente (Anas crecca)

Die Krickenten liessen sich weiterhin ausschliesslich im Sektor 2 nieder. Es wurden in diesem Winter aber, wie schon im Winter zuvor, äusserst wenige Vögel angetroffen. Krickenten treten am Märkter Stau eher sporadisch auf, und der Bestand variiert von Jahr zu Jahr beträchtlich. Spitzenpräsenzen fallen auf die Winter 1996/97, 2002/03 und 2005/06.

0850 Kolbenente (Netta rufina)

Der vorjährige Rekord wurde in diesem Winter erneut gebrochen. Von dieser schönen Entenart beobachtete ich 14 Tiere in diesem Winter, was doppelt so viele wie im Rekordjahr zuvor bedeutet.

0780 Spiessente (Anas acuta)

Keine Beobachtung in diesem Winter. Seit Beginn der Zählung 1990 wurde diese Art nur in 3 Wintern registriert. Je 1 Tier 1992/93, 1993/94 und 1996/97.

0830 Löffelente (Anas clypeata)

Die Löffelente wurde erfreulich oft angetroffen. Es wurden insgesamt 14 Tiere beobachtet was einem langzeitlichen Bestandeshoch entspricht.

0800 Pfeifente (Anas penelope)

Diese Entenart war in diesem Winter wie gewohnt omnipräsent, im Durchschnitt aber deutlich untervertreten. Sie war hinter Reiher-, Schnatter- und Stockente die vierthäufigste Entenart am Stau und hat damit die sonst immer häufigere Tafelente knapp überholt. Bevorzugt wurden wie immer die Sektoren 1 und 2.

Dabei fällt auf, dass der Bestand an Pfeifenten in der Vergangenheit alles andere als konstant war. Auf die Rekordjahre 2006-2008 folgt ein klarer Bestandeseinbruch. Leider fehlen dazwischen vier Beobachtungswinter in denen ich aufgrund zweier Unfälle am Beobachten verhindert war.

TAUCHENTEN (AYTHYNI)

0860 Tafelente (Aythya ferina)

Der Bestand der Tafelente ging in dieser Wintersaison erneut zurück, betrug er doch nur noch ein Achtel des Spitzenwertes vom Winter 1996/97. Die Vorkommen dieser Art sind seit jeher von Jahr zu Jahr starken Veränderungen unterworfen.

0870 Reiherente (Aythya fuligula)

Sie ist und bleibt nach wie vor bei weitem die häufigste Entenart am Märkter Stau. Die Präsenz war aber erneut deutlich unterdurchschnittlich. Markante Spitzenwerte blieben aus.

0880 Moorente (Aythya nyroca)

Von einem andern Beobachter werden am 25.1.15 zwei männliche Moorenten am Stau gesichtet. Ich selbst konnte diese Entenart bei fünf Exkursionen beobachten. Noch nie zuvor trat diese Entenart so häufig auf.

0890 Bergente (Aythya marila)

Trotz deren Ähnlichkeit mit der Reiherente, beobachtete ich in dieser Saison mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Bergente. Auch von andern Beobachtern liegt keine Meldung dieser Art in der Region vor.

MEERENTEN UND SÄGER (MARGINI)

0900 Schellente (Bucephala clangula)

In diesem Winter konnten nur 4 Expl. beobachtet werden. Dies ist deutlich unterdurchschnittlich. Schellenten finden sich fast immer im Sektor 5, wo aber in diesem Winter, wie auch schon im Jahr zuvor, generell auffallend wenige Wasservögel beobachtet werden konnten.

0930 Eisente (Clangula hymealis)

Keine Beobachtung in diesem Winter durch den Verfasser.

Es wurden jedoch 3 Eisenten während und nach Weihnachtszeit von anderen Beobachtern gemeldet.

0050 Gänsesäger (Mergus merganser)

Die Gänsesäger traten während des ganzen Winters auf, ohne aber ein markantes Maximum zu erreichen. Die Anwesenheit dieser Tiere war in den vergangenen Jahren stets sehr variabel. In diesem Winter war sie aber erneut deutlich unterdurchschnittlich.

1060 Mittelsäger (Mergus serrator)

Keine Beobachtung in diesem Winter.

Die bisher einzigen zwei Beobachtungen gehen auf die Winter 1992/93 bzw. 2000/01 zurück.

0990 Samtente (Melanitta fusca)

Es wurden 3 Samtenten während und nach der Weihnachtszeit von anderen Beobachtern gemeldet. Am 5.1.2015 wurden noch deren 2 beobachtet.

HALBGÄNSE (TADORNINI)

0710 Brandgans (Tadorna tadorna)

Um die Weihnachtszeit wurden weitere drei Brandgänse von anderen Kollegen gemeldet,

Ich selbst habe in diesem Winter lediglich dreimal je ein Vogel dieser Art beobachten können. Immerhin war es aber seit 1999/2000 das erste Mal dass wieder Brandgänse am Märkter Stau auftraten.

0704 Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*)

Die Präsenz dieser Art nahm in dieser Zählperiode zum ersten Mal seit dem letzten Winter nicht mehr zu. Die Tiere waren den ganzen Winter über anwesend. Nilgänse traten hier vor 11 Jahren das erste Mal auf und deren Bestand stieg danach kontinuierlich an.

0700 Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Auch die Rostgänse nahmen in den letzten Jahren deutlich zu. Dabei kam es in diesem Winter zu einem fulminanten Anstieg, konnten doch insgesamt 232 Tiere dieser Art beobachtet werden, was das Siebenfache des vorwinterlichen Wertes bedeutet. Der Spitzenwert lag bei 63 Rostgänsen am 16. Februar.

GLANZENTEN (CAIRININI)

0711 Moschusente (*Cairina moschata*): Keine Beobachtung in diesem Winter.
0811 Brautente (*Aix sponsa*): Keine Beobachtung in diesem Winter.
0810 Mandarinente (*Aix galericulata*): Keine Beobachtung in diesem Winter.

EIDERENTEN (SOMATERINI)

0950 Eiderente (*Somateria molissima*): Keine Beobachtung in diesem Winter.

GÄNSEVERWANDTE (ANSERINAE)

0570 Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Die Anwesenheit der Höckerschwäne war zeitlich nebst einigen Spitzenwerten ziemlich gleichmässig über die ganze Beobachtungsperiode verteilt. Insgesamt war der Bestand durchschnittlich.

Schwarzschan (*Cygnus atratus*)

Keine Beobachtung in diesem Winter.

Die Registrierung eines Schwarzschwanes im Winter 1998/99 bleibt somit weiterhin ein Unikum.

0600 Blässgans (*Anser albifrons*)

Keine Beobachtung in diesem Winter.

0640 Streifengans (*Anser indicus*)

Den ganzen Winter über trat sporadisch eine Gruppe von jeweils maximal drei Vögeln auf. Dabei dürfte es sich ebenfalls um Gefangenschaftsflüchtlinge gehandelt haben. Die Gefiedermusterung war aber artrein. Die Tiere befanden sich auch oft in Gesellschaft einer stark bastardisierten Höckergans.

Die Streifengänse waren seit dem Winter 2005/06 regelmässig zu beobachten. Eine einzige frühere Beobachtung geht auf den Winter 1996/97 zurück.

0620 Saatgans (Anser fabalis)

Keine Beobachtung in diesem Winter.

Einzigste Registrierung im Winter 1993/94.

0590 Graugans (Anser anser)

Keine Beobachtung in diesem Winter

0670 Weisswangengans (Branta leucopsis): Keine Beobachtung in diesem Winter.

0660 Ringelgans (Branta bernicola)

Am 26.12.2014 wurde eine Ringelgans von einem anderen Ornithologen beobachtet.

Höckergans (Anser cygnoides dom.)

Eine Hausgänserasse die durch Kreuzung aus der Schwanengans herangezüchtet wurde.

Sehr heller Farbschlag und fast ausnahmslos mit den Streifengänsen vergesellschaftet.

Mehrere ähnliche Beobachtungen machte ich auch schon in den vergangenen Wintern, wusste damals aber noch nicht, um was für ein seltsames Geschöpf es sich hier handelte.

RALLEN (RALLIDAE)

1770 Blässhuhn (Fulica atra)

Absoluter Minimalbestand in diesem Winter seit Beginn der Zählungen im Winter 1991/92. Noch nie fanden sich so wenige Blässhühner am Stau ein. Lediglich knapp ein Achtel des durchschnittlichen und ein Zwölftel des Maximalbestandes wurde registriert.

Es muss sich hier um ein lokales Phänomen handeln, denn gesamtschweizerisch ist eine solch gravierende Tendenz nicht festzustellen (Vogelwarte Sempach).

1730 Teichralle (Gallinula chloropus):

Am 9.3.2015 befand sich eine Teichralle im Oberwasser des Wehres, flog aber nach kurzer Verweilzeit wieder weiter.

Weitere Rallenarten wurden nie beobachtet.

KORMORANE (PHALACROCORACIDAE)

0350 Kormoran (Phalacrocorax carbo)

Spektakuläre Masseneinflüge wie sie teilweise in gewissen Vorjahren beobachtet werden konnten, ereigneten sich nicht mehr. Der Bestand war im Oktober und November etwas höher als im Rest des Winters. Der Totalbestand war in diesem Winter wiederum unterdurchschnittlich. Es war sogar der tiefste seit Zählbeginn. Die grossen Kormoranjahre scheinen nun vorläufig der Vergangenheit anzugehören.

Die Jagd auf den Kormoran zum Schutze des Fischbestandes wurde nach Angabe des Regierungspräsidiums Freiburg ab Rheinkilometer 174 (Stauwehr) flussabwärts vom 16. Aug.

2014 bis zum 15. März 2015 weiterhin freigegeben. Vergrämungsabschüsse konnten aber nie beobachtet werden. Auch ein gewünschter Einfluss dieser Vergrämungen auf den Kormoranbestand ist nach wie vor fraglich und der Abschuss hat bei so niedrigen Beständen ohnehin seine zweifelhafte Berechtigung verloren.

LAPPENTAUCHER (PODICIPEDIDAE)

0080 Haubentaucher (Podiceps cristatus)

Die Präsenz von Haubentauchern war während der vergangenen Winter immer etwas unbeständig und zeigte seit 2005 kontinuierlich nach unten. Nach dem Negativrekord des letzten Winters hat sich der Bestand aber in diesem Winter wieder etwas erholt. Spitze war der 23.03.2015 wo eine Höchstzahl von 28 Haubentauchern am Wehr weilte. Die meisten Haubentaucher fanden sich während des Frühlinzuges ein. Haubentaucher ruhten und jagten ausschliesslich im Oberwasser des Wehres.

0050 Zwergtaucher (Tachybaptus ruficollis)

Zwergtaucher waren seit jeher am Märkter Stau eher selten. Der Bestand blieb derselbe wie im Vorjahr. Ihre schwache Präsenz geht scheinbar parallel mit den zunehmend geringen Aktivitäten von Wasservögeln im Unterwasser des Staus einher.

090 Rothalstaucher (Podiceps grisegena): Keine Beobachtung in diesem Winter.

0070 Schwarzhalstaucher (Podiceps nigricollis):

Keine eigene Beobachtung in diesem Winter. Auf orninews wurde aber 1 Expl. am 7.4.15 gemeldet.

0010 Sterntaucher (Gavia stellatus) :

Keine Beobachtung in diesem Winter. Eine einzige Beobachtung dieser Art geht auf den Winter 2002/03 zurück.

REIHER (ARDEIDAE)

0390 Graureiher (Ardea cinerea) : Nichts Auffälliges.

0440 Silberreiher (Egretta alba)

Als einzige Ausnahme wurden die Tiere dieser Spezies erfasst auch wenn sie sich etwas unterhalb des Sektors 5 befanden (Sektor6), da dies normalerweise ihr bevorzugter Aufenthaltsraum zu sein scheint.

Am 9. Februar 2015 kam es jedoch am kleinen Umgehungskanal auf der Höhe des Sektors 1 zu einer Ansammlung von 21(!) Silberreihern. Wahrscheinlich waren die Tiere aufgrund einer ausgeprägten Frostperiode auf der Suche nach noch offenen Wasserstellen.

0450 Seidenreiher (Egretta garzetta)

Die einzige Beobachtung eines Seidenreihers im Winter der Jahre 2004/05 wiederholte sich in diesem Winter leider nicht.

MOEWEN (LARIDAE)

2603 Lachmöwe (L. ridibundus)

Die Lachmöwe war am Stau allgegenwärtig. Während des ganzen Winters hielten sich Lachmöwen in beträchtlicher Zahl auf, d.h. im Schnitt ca. 100 Tiere.

Die meisten Lachmöwen waren mitten im Winter anwesend. Am 5.1.2015 waren es ca. 500 Vögel. Davor nahm der Bestand diskontinuierlich zu und danach diskontinuierlich wieder ab. Die Möwen pendelten dabei stets zwischen dem Stau und der französischen „Piste du Rhin“ hin und her.

2660 Zwergmöwe (L. minutus): Keine Beobachtung in diesem Winter

2550 Sturmmöwe (L. canus)

2 Sturmmöwen hielten sich am 7.4.2015 im Bereich des Sektors 2 auf.

2563 Mittelmeermöwe (L. michahellis)

Während des ganzen Winters wiederholt 1-4 Ex. anwesend

Bem: Bei den immaturren Mittelmeermöwen kann eine sichere Bestimmung nicht gewährleistet werden. Verwechslungen mit Steppenmöwe oder Silbermöwe können nicht ausgeschlossen werden.

2580 Mantelmöwe (L. marinus): Keine Beobachtung in diesem Winter.

Einzigste Beobachtung im Winter 2007/ 08.

2570 Heringsmöwe (L. fuscus)

Zwei Heringsmöwen hielten sich am 16.2.2015 für kurze Zeit fliegend über dem Stauwehr auf.

LIMIKOLEN

2140 Flussuferläufer (A. hypoleucos)

Der Flussuferläufer fand sich ausschliesslich während des Frühlingszuges im Monat April ein.

Dies am 7.4.(1 Ind.), am 20.4.(2 Ind.) und am 29.4.(1 Ind.).

Schlussbemerkungen

Somit geht erneut ein weiterer interessanter Beobachtungswinter am Märkter Stau zu Ende.

Auffallend war in diesem Winter wiederum ein seltsames Fehlen von Wasservogelaktivitäten unterhalb des Wehres. Dies betrifft vor allem Zwergtaucher, Gänsesäger und Schellenten deren Bestand deutlich unter dem langjährigen Mittel liegen.

Ebenfalls unter dem langjährigen Mittel liegen insgesamt 30 Arten. Über dem langjährigen Mittel liegen hingegen nur 11 Arten.

Auffallend positive Veränderungen gegenüber dem letzten Winter gab es vor allem bei Rostgans, Stockente, Schnatterente, Kolbenente, Moorente und Silberreiher. Eine auffallend negative Entwicklung zeigte sich hingegen vor allem beim Kormoran. Nennenswert ist hier auch das langsame Verschwinden des Blässhuhnes.

Auch total zählte man weniger Wasservögel (5583) als im Vorjahr (6145), d.h. etwa 10% weniger. Dies könnte auf einen erneut milden Winter zurückzuführen sein.

Was aber die wirkliche Ursache dieses Rückgangs ist, bleibt unklar. Hochwasser scheidet diesmal als Ursache aus.

Neben den Wasservögeln wurden insgesamt noch 39 weitere Vogelarten beobachtet, was das Gebiet um den Märkter Stau auch sonst als ornithologisch interessant ausweist.

Es sind dies in chronologischer Reihenfolge:

Zaunkönig, Rabenkrähe, Strassetaube, Eichelhäher, Amsel, Bergstelze, Bachstelze, Gartenbaumläufer, Ringeltaube, Kohlmeise, Kleiber, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Buchfink, Eisvogel, Heckenbraunelle, Grünspecht, Wasseramsel, Mäusebussard, Bergpieper, Grünfink, Blaumeise, Schwanzmeise (meist in Trupps), Buntspecht, Grauspecht, Mittelspecht, Singdrossel, Zilpzalp, Gimpel, Elster, Turmfalke, Rauchschwalbe, Star, Flussuferläufer, Schwarzmilan, Mönchsgrasmücke, Nachtigall, Pirol und Flusseeeschwalbe.

Nach fast 25 jähriger Beobachtung der überwinterten Wasservögel am Märkter Stau mit unfallbedingten Ausfällen in den Wintern 2009-2012 ist nicht geplant, diese Serie fortzusetzen. Gerne möchte ich mich künftig anderen Themen zuwenden.

Anhang

Im Anhang befinden sich noch folgende Dateien:

- a) Bestandesentwicklung
- b) Wasservögel am Märkter Stau (Total der Beobachtungen)
- c) Witterungsverhältnisse
- d) Luft- bzw. Wassertemperaturen
- e) Exkursionsdaten
- f) Lageskizze

Adresse des Verfassers :

Peter Weiss
Rosentalstr. 52
4058 BASEL
Tel.: ++ 41 (0)61 691 09 73
e-mail : ingpewe@bluewin.ch

ANHANG

Bestandesentwicklung 1991-2015																					
Durchschnittliche Anzahl Tiere pro Exkursion, d.h.Total der gezählten Tiere einer Saison dividiert durch die Anzahl Exkursionen																					
Art	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	12/13	13/14	14/15	Mittel
Sternentaucher												0.03									0.002
Haubentaucher	32.3	41.4	30.23	11.87	16.97	13.93	8.86	13.48	7.31	6.36	14.9	12.17	7.24	11.9	7.4	6.39	7.83	6.07	4.37	5.73	13.336
Zwergtaucher	4.5	3.5	1.67	1.97	5.48	4.03	6.64	7.89	8.21	6.39	5.83	3.48	4.7	5.5	4.7	3.19	4.07	0.24	0.53	0.53	4.153
Schwarzhalstaucher		0.03	0.03							0.1			0.1								0.013
Rothalstaucher	0.13		0.03		0.03			0.04													0.012
Gänsesäger	3.2	9.2	4.43	1.58	1.61	2.62	1.55	1.54	0.86	1.1	0.37	0.69	1.07	0.42	0.87	1.93	1.1	1.03	0.9	0.8	1.844
Mittelsäger		0.03								0.06											0.005
Kormoran	37.1	44.2	64.57	46.55	50.52	40.45	18.68	42	16.97	26.55	26.77	32.2	94.13	73.2	27.4	28.6	27.4	56.41	31.53	13.7	39.947
Höckerschwan	5.4	5.3	7.37	3.16	2.94	2.41	2.54	4.61	3.69	4.19	5.23	4.17	2.7	4.29	3.2	6.74	3.83	4.97	6.1	4.27	4.356
Saatgans			0.03																		0.002
Streifengans						0.03									0.07	0.06	0.13	0.28	0.93	0.7	0.110
Rostgans							0.29				0.1			0.065	0.43	0.16	0.13	0.79	1.07	7.73	0.538
Brandgans				0.03					0.1											0.1	0.015
Stockente	26.8	47.3	51.2	43.52	45.45	35.8	38.86	44.29	45.24	48.19	37.7	34.17	45.83	50	44.6	46.1	49.2	22.76	18.3	36.7	40.600
Schnatterente	17.5	19	10.7	7.07	6.55	10.03	14.39	13.57	13.72	8.58	12.17	10.17	6.8	5.94	6.5	5.13	6.17	19.62	3.36	12.2	10.459
Krickente	1	0.6	1.6	0.1	2.52	12.03	0.93	5.76	0.34	0.58	9.77	15.2	8.8	11	12.4	6.74	5.6	2.34	0.8	0.8	4.946
Pfeifente	16.3	14.5	19.2	14	21.42	12.86	14.4	40.1	26.6	21.74	29.83	36.52	36.53	33.52	30.1	47.8	43.8	12.41	16.77	10.9	24.970
Chilenenpfeifente					0.03																0.002
Knäkente	0.17									0.13		0.03									0.017
Spießente		0.03	0.03			0.03															0.005
Kolbenente	0.1	0.03		0.03		0.03			0.07	0.1	0.07			0.1	0.1	0.19	0.1		0.23	0.47	0.081
Moschusente		0.17	2.43	1	0.9					0.03	0.07										0.230
Löffelente				0.1	0.32	0.17	0.18	0.04	0.1	0.19	0.2		0.03	0.07				0.1	0.33	0.47	0.115
Tafelente	52.6	22	16.33	9.45	29.35	80.9	21.14	33.96	12.38	18.94	15.77	36.17	24.87	38.81	25.8	24.2	48	31.6	12	10.1	28.220
Reiherente	48.6	30.5	33.53	25.29	45.19	186.6	183	132.61	82.83	242.1	197.6	201.45	221.3	288.4	160.3	161.2	179.8	110.1	93.37	70.4	134.700
Bergente	0.03	0.03							0.03												0.005
Moorente						0.24							0.07	0.03		0.03	0.03	0.03	0.13	0.47	0.052
Schellente	0.9	0.24		0.1	0.13	0.07	0.25	0.36	0.03	0.03	0.7	1.21	1.47	1.39	0.93	0.29	0.7	0.21	0.2	0.13	0.467
Eisente			0.1							0.03		0.1									0.012
Samtente							0.04					0.03			0.06		0.14				0.014
Eiderente				0.03	0.32	0.03		0.07													0.023
Blässhuhn	45.5	55.6	43.03	30.36	30.03	22.8	19.9	16.89	20.9	15.84	18.03	30.72	29.47	31.5	35.3	37.7	29.4	8.83	3.4	3.23	26.420
Teichralle			0.03			0.07								0.03			0.1			0.07	0.015
Schwarzschan							0.03														0.002
Weisswangengans														0.26			0.07				0.017
Nilgans													0.13	0.23	0.23	0.52	1.53	5.93	7.83	3.97	1.019
Graugans											0.27			0.03			0.03	0.03	0.03		0.020
Blässgans																	0.07	0.03	0.13		0.012
Siberreiher													0.03	0.23	0.07	0.74	0.4	0.83	0.23	1.33	0.193
Seidenreiher															0.07						0.004
Graureiher	1.26	1.6	1.6	1.1	2.32	1.83	0.93	2.14	0.89	1.39	1.73	1.79	4.73	4.68	2.7	3.29	2.87	3	2	1.27	2.156

Wasservogel am Maerkter Stau Rheinkm 173.5-174.5

Winter 2014/2015

Total der Tiere pro Exkursion

Exk. Nr.	Datum	Hau- ben- taucher	Zwerg- tau- cher	Brand- gans	Gän- se- säger	Kor- moran	Höcker- schwan	Loeffel- ente	Stock- ente	Schnat- terente	Krick- ente	Pfeif- ente	Tafel- ente	Nil- gans	Rei- her- ente	Moor- ente	Schell- ente	Bless- ralle	Teich- ralle	Grau- reiher	Rost- gans	Strei- fen- gans	Silber- reiher	Kol- ben- ente	Exk. Nr.
1	04.10.2014	2			4	18	14		21	2			4	11	5										1
2	09.10.2014				1	32	1		121			3		10	4					3		3			2
3	14.10.2014	4				23	2		81			5	6	1	29					1		2			3
4	24.10.2014	5				23	3		119				2	3	4					4					4
5	28.10.2014	4				33	2		80	1		4	6	2	31					1					5
6	03.11.2014	3	4			28	2		44			19	2	14	106			1							6
7	11.11.2014	8				28	2		41	10		29	17	31	182			1		5	12	3	1		7
8	20.11.2014	6		1		10	2		98	11		10	5		91			1		2	5				8
9	24.11.2014	6				23	2		55	1		12	20		151			4		2	8				9
10	02.12.2014	2		1	2	31	2	4	32	28		2	18		99			5		2	19			2	10
11	09.12.2014	6				12	3	4	15	16		21	18	2	284			1			7		2		11
12	16.12.2014	5			4	5	2	1	28	37		10	14		71		3	5			1		1		12
13	22.12.2014	3	7			5	2		17	35		40	5	2	84			3		1			2		13
14	05.01.2015	9				3	2		26	22	4	36	4	2	61			9		5			2		14
15	12.01.2015	4	1		1	9	7		14	54		8	7	2	97		1	7	1	1			1		15
16	19.01.2015	7			1	7	2		25	65		16	6	4	72			9		1	2				16
17	28.01.2015	5		1		4	1	1	28	25		6	46	7	110	1		10		1	54		3		17
18	02.02.2015	2	3		1	13	6		26	3		8	38	1	125			4			12	3			18
19	09.02.2015	3				10	12		8	4	16		16		83	3		4		1	9		25		19
20	16.02.2015	4			3	18	5		30	6		4	11	7	61	2		4		1	63				20
21	24.02.2015	5			3	7	11		29	13		18	49	6	153			10		1	36		1		21
22	03.03.2015	4				5	3	2	16	20		19	5	2	50			5				3	1		22
23	09.03.2015	11			1	7	4	2	22			2	1		42			8	1	1		2			23
24	16.03.2015	11				7	7		30	6		21	3	2	11	4		3				2		2	24
25	23.03.2015	28	1		2	4	6		21	2		27	1		45			3				2	1	3	25
26	02.04.2015					7	2		12	2					5										26
27	07.04.2015	11			1	13	4		14	2	4			6	19	4				2	1			3	27
28	13.04.2015	9				8	5		13	1		2		2	26					1	3				28
29	20.04.2015	2				7	6		19			4		2	6					1				1	29
30	29.04.2015	3				12	6		16			1			4					1		1		3	30
	Total	172	16	3	24	412	128	14	1101	366	24	327	304	119	2111	14	4	97	2	38	232	21	40	14	5583
	Mittel	5.73	0.53	0.1	0.8	13.7	4.27	0.47	36.7	12.2	0.8	10.9	10.1	3.97	70.4	0.47	0.13	3.23	0.07	1.27	7.73	0.7	1.33	0.47	186

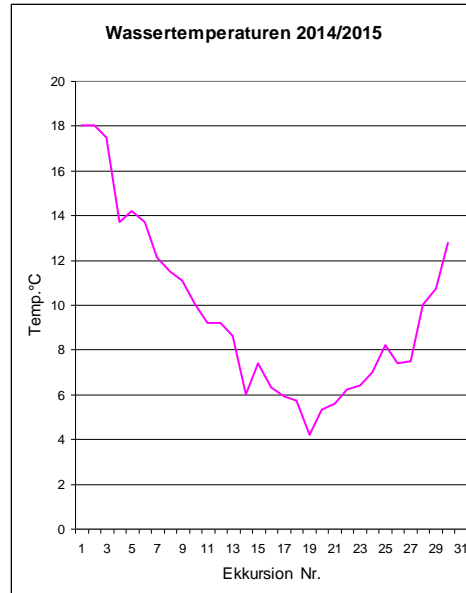
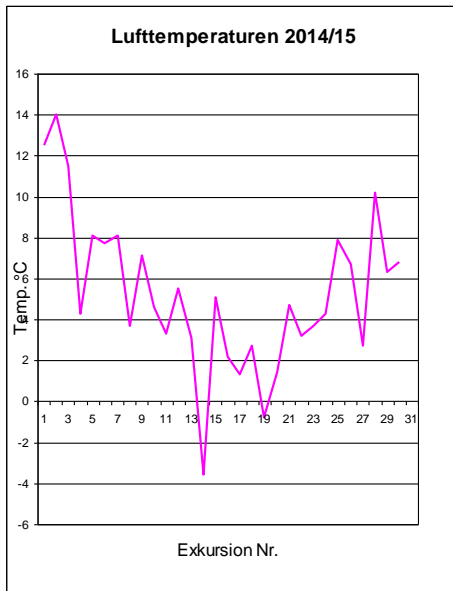
Witterungsverhaeltnisse am Maerker Stau

Rhein-km 174

Winter 2014/2015

Exk.- Nr.	Datum	Wetter	Bewöl- kungsgrad %	Temp. Luft °C	Temp. Wasser °C
1	04.10.2014	Schön, wolkenlos	0	12.5	18
2	09.10.2014	Lockere Bewölkung	40	14	18
3	14.10.2014	Schön	5	11.5	17.5
4	24.10.2014	Leichter Nebel. Sicht genügend	20	4.3	13.7
5	28.10.2014	Hochnebeldecke	100	8.1	14.2
6	03.11.2014	Regenwolken, Föhnfenster	90	7.7	13.7
7	11.11.2014	Hochnebeldecke	100	8.1	12.1
8	20.11.2014	Nebel. Sicht knapp genügend	100	3.7	11.5
9	24.11.2014	Leicht bewölkt	10	7.1	11.1
10	02.12.2014	Hochnebel, Regen, Hochwasser I	100	4.6	10
11	09.12.2014	Hochnebel, Nieselr., Hochwasser I	100	3.3	9.2
12	16.12.2014	Hochnebel, leichter Regen	100	5.5	9.2
13	22.12.2014	Leicht bewölkt	50	3.1	8.6
14	05.01.2015	Schön, Raureif, Bodenfrost	0	-3.6	6
15	12.01.2015	Hochnebelartig bewölkt	70	5.1	7.4
16	19.01.2015	Hochnebel, leichter Schneefall	100	2.2	6.3
17	28.01.2015	Hoche Schichtbedeckung	100	1.3	5.9
18	02.02.2015	Geschl. Wolkendecke. Schneefall	100	2.7	5.7
19	09.02.2015	Bedeckt. Wenig Schnee und Eis	90	-0.8	4.2
20	16.02.2015	Hochnebel	100	1.4	5.3
21	24.02.2015	Stark bewölkt	90	4.7	5.6
22	03.03.2015	Leicht bewölkt Hochwasser II	50	3.2	6.2
23	09.03.2015	Schön	0	3.7	6.4
24	16.03.2015	Hochnebel	100	4.3	7
25	23.03.2015	Hochnebel	100	7.9	8.2
26	02.04.2015	Leichter Regen. Stürmischer Wind	100	6.7	7.4
27	07.04.2015	Schön. Bodenfrost	0	2.7	7.5
28	13.04.2015	Leicht bewölkt	50	10.2	10
29	20.04.2015	Schön	0	6.3	10.7
30	29.04.2015	Leicht bewölkt. Hochwasser I	60	6.8	12.8
	Total				
	Mittel		64.2	5.27	9.65

Luft- und Wassertemperaturen 2014/2015



Exkursions Nr. mit dazugehörigem Datum

Winter 2014/15

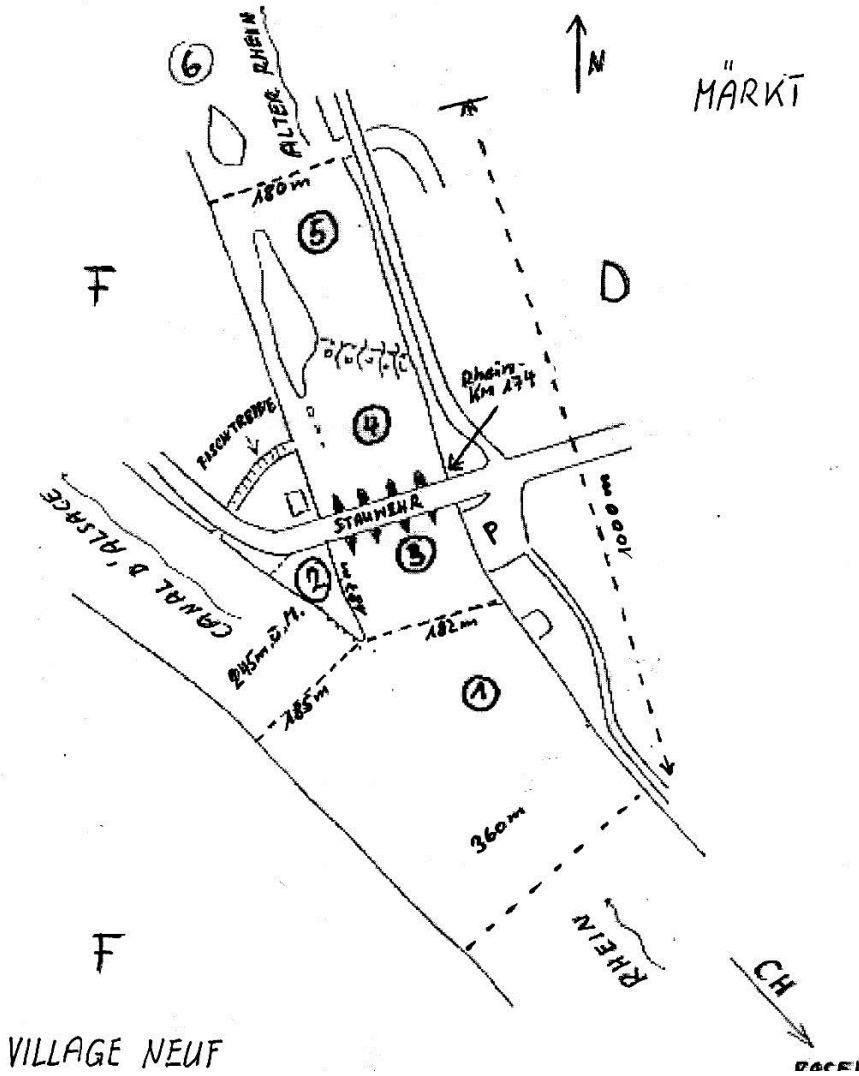
Beobachtungszeit:

08.30h.- 10h MEZ bzw. MESZ

EXKURSION Nr.	DATUM
1	04.10.2014
2	09.10.2014
3	14.10.2014
4	24.10.2014
5	28.10.2014
6	03.11.2014
7	11.11.2014
8	20.11.2014
9	24.11.2014
10	02.12.2014
11	09.12.2014
12	16.12.2014
13	22.12.2014

EXKURSION Nr	DATUM
14	05.01.2015
15	12.01.2015
16	19.01.2015
17	28.01.2015
18	02.02.2015
19	09.02.2015
20	16.02.2015
21	24.02.2015
22	03.03.2015
23	09.03.2015
24	16.03.2015
25	23.03.2015
26	02.04.2015
27	07.04.2015
28	13.04.2015
29	20.04.2015
30	29.04.2015

LAGESKIZZE



<https://www.google.ch/maps/@47.6183661,7.5727952,907m/data=!3m1!1e3>